

Hundepolitik der CDU

Herr Fuchs, tierpolitischer Sprecher der CDU, ist einer der Führungskräfte der Anti-Hunde-Bewegung in Hamburg. Er hatte lange Zeit eine sehr enge Verbindung zu Herrn Poggendorf, 1. Vorsitzender des Hamburger Tierschutzvereins.

Was plante Herr Fuchs, tierpolitischer Sprecher der CDU, für die Hundehaltung in Hamburg?

07.06.2004, Mopo

Die CDU will in der Bürgerschaft folgendes durchsetzen:

1. Genereller Leinenzwang
 2. Chippflicht
 3. Haftpflichtversicherung
 4. Hunde-Führerschein
 5. Mehr Sperrungen von Parks für Hunde
 6. Freilaufflächen
 7. Stärkere Kontrollen
 8. Bußgeldkatalog (drastische Erhöhung)
 9. Rasseliste
-

Bernd Reinert

Vorsitzender der CDU-Fraktion

In der Hamburgischen Bürgerschaft

Hamburg, 15. Dezember 2005

Sehr geehrter Herr Kraft,

vielen Dank für ihr Schreiben vom 7. Dezember 2005, dem Sie den offenen Brief an den Präsidenten der Hamburgischen Bürgerschaft anfügen.

Zu der von Ihnen angesprochenen Thematik haben wir Ihnen unseren Standpunkt bereits in einem früheren Antwortschreiben mitgeteilt (Anmerkung von mir: Haben wir genauso wenig erhalten wie eine Einladung zu einem Gespräch von Herrn Fuchs, tierpolitischer Sprecher der CDU). Am 9. Dezember 2005 wurde der von allen drei Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft gemeinsam erarbeitete Antrag zum Hundegesetz vom Gesundheitsausschuss des Parlaments einstimmig angenommen. Insofern sehen wir uns nicht zu einer Änderung unseres Standpunktes veranlasst.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Reinert